

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

81 (12.10.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 81.

Mittwoch den 12. October

1842.

Schuldienstschriften.

Dem Schullehrer Friedrich Oswald von Dundenheim ist die erledigte evangel. Schulstelle zu Gundelfingen übertragen worden.

Der neu errichtete katholische Schuldienst zu Nammersweier mit Weierbach, Oberamts Offenburg, wird zur Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß mit demselben ein gesetzlich regulirtes Dienstverdienst von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung u. Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 227 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt wurde, verbunden ist. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Offenburg innerhalb sechs Wochen zu melden.

Obrikeitliche Bekanntmachungen.

Gerlachshheim. [Aufforderung u. Fahndung.] Der Soldat Moriz Scherer von Oberballbach hat sich nach den dahier eingetroffenen Schreiben des Großherzogl. Commandos des 4. Infanterie-Regiments in Mannheim vom 8. und 27. v. M. sub Nro. 2246 u. 2337 aus seinem Urlaubsorte Mannheim, ohne vorherige Anzeige bei genanntem Commando, entfernt, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. October 1826 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an das Commando des 4. Infanterie-Regiments in Mannheim oder aber hieher abzuliefern, zu welchem Behuf dessen Signalement beigefügt ist.

Gerlachshheim, den 4. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gasf.

Signalement. Größe: 5' 5' 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt; Schnurr- und Backenbart: braun.

Bonndorf. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Mattenberg wurde im Jahr 1822 dortselbst Wendelin Grether geboren, welcher für das Jahr 1843 conscriptionspflichtig ist. Da weder über die Familien-Verhältnisse noch den Aufenthaltsort dieses Conscriptionspflichtigen etwas bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der Vorbereitungs-Behörde seines Aufenthaltsorts anzumelden; die betreffenden Behörden werden aber ersucht, falls Wendelin Grether in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, ihn in die gehörige Liste aufzunehmen und uns hierwegen Nachricht zu geben.

Bonndorf, den 8. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Reichlin.

Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Johann Baptist Kürz von Schweighausen steht wegen Mißhandlung dahier in Untersuchung; derselbe soll sich aber mit einer Gesellschaft Auswanderer nach Amerika auf den Weg gemacht haben. Er wird deshalb aufgefordert, sich inner-

halb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens nach Aktenlage gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Johann Baptist Kürz auf Betreten arretiren und anher abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 9"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Gesichtsform: länglich; Farbe: lebhaft; Augen: grau; Stirne: mittler; Nase: groß; Mund: groß; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: rund.
Ettenheim, den 4. Oct. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rieder.

(1) Karlsruhe. [Urtheils-Publication und Fahndung.] Gegen den 17-jährigen Brauknecht Adam Schön von Gochsheim ist unterm 20. Aug. dieses Jahrs No. 12937 folgendes Urtheil ergangen:

„Adam Schön von Gochsheim sei der zum Nachtheile des Alexander Schiele verübten Entwendung einer silbernen Uhr im Werthe v. 5 fl. für überwiesen und geständig, somit des ersten kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb in eine gemeine bürgerliche Gefängnißstrafe von acht Tagen, zum Erfasse des Schadens, so weit es noch nicht geschehen, und zu Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungs-Kosten zu verurtheilen.“
B. R. W.

Da Condemniat sich von hier entfernt hat und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so wird dieses Urtheil an Eröffnungsstatt ihm hiermit durch die öffentlichen Blätter verkündet. Auch werden sämtliche Civil- und Militär-Behörden ersucht, auf den Adam Schön zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher transportiren zu lassen, oder aber, wenn er in der gesetzlichen Frist den Recurs nicht anzeigt, das Urtheil zu vollziehen und uns unter Anschluß des Kostenverzeichnisses von dem Vollzuge zu benachrichtigen.

Karlsruhe, den 3. October 1842.

Großherzogliches Stadtamt.
Eröffner.

Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.] Am 4. d. M. wurden dem Egidius Müller von Reichen 9 fl. entwendet. Das Geld bestand in zwei Fünffrankenthalern, einem kleinen Thaler, in Sechsern und ungefähr 2 Groschen.

Der Verdacht ruht auf einem Manne, der aus dieser Gegend sein soll. Derselbe ist ungefähr 40 Jahre alt, mittlerer Größe, mittlerer

Körperstärke, ungefähr 5 ½ Schuh groß, hatte dunkle Haare, breites Gesicht u. dunklen Backenbart. Er trug damals einen schwarzen Zwischrock mit dunklem Futter, eine rothe Scharlachweste mit zwei Reihen gelben Knöpfen, lange blaue Hosen, Schuhe mit Riemen und einen großen runden Hut, wie ihn die Bauern tragen.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf den Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 6. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Achern. [Fahndung.] Der unten, soweit möglich, signalisirte Bursche hat sich am 28. d. M., Nachmittags, von Andreas Ebler von Obersassbach ein Pferd und von dem Löwenwirth von Oberachern einen Sattel nebst Reitzeug betrügerischer Weise zu entwenden gewußt.

Wir ersuchen nun sämtliche Behörden, auf den unbekanntem Burschen und die entwendeten Gegenstände zu fahnden und jenen im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Das Pferd ist eine kleine schwarze Stute ohne besondere Abzeichen, außer einem Büschel weißer Haare auf der Stirne.

Der Sattel ist von gelbem Leder und innenwendig roth gefüttert.

Achern, den 20. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wänker.

Signalement des Burschen.

Alter: ca. 20 Jahre; Statur: unterseht; Größe: mittler; Gesichtsfarbe: roth; Mund: mittler; Nase: desgleichen. Er trägt einen kleinen rothen Schnurrbart.

Kleidung: Schwarze Kappe mit Quaste, schwarzer Frack, helles Gilet, dunkle Sommerhosen.

Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Egidius Müller von Reichen wurden vor ungefähr einem Vierteljahre folgende Gegenstände entwendet:

1) Ungefähr 4 alte Sester Weizen und drei Säcke. Zwei dieser Säcke waren mit E. M. gezeichnet und noch ganz gut, der dritte Sack war alt und ohne Zeichen.

2) Zwei Bettüberzüge von roth und blau gestreifter Leinwand mit einem weißen reistenen Unterblatt.

3) Zwei oder drei Leintücher von Reistentuch, wahrscheinlich mit E. M. roth gezeichnet.

4) Ungefähr 10 bis 12 Ellen hängenes Tuch und 6 bis 8 Ellen f. g. Bärtechtuch.

Einige Zeit später, nämlich vor ungefähr 4 oder 5 Wochen, wurden demselben wieder folgende Gegenstände entwendet:

5) Ungefähr 4 Sester Waizen und 3 Sester Gerste.

6) 4 Ellen blauer baumwollener Drilch. Die respectiven Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 6. October 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Haslach. [Diebstahl betreffend.] In Untersuchungssachen wegen eines an Erhard Schirmaier in Hofstetten verübten Diebstahls bringen wir in Bezug auf das diesseitige öffentliche Ausschreiben vom 9. d. M. Nro. 8954 noch nachträglich zur Kenntniß, daß nach der weitem Entdeckung des Damnicaten diesem noch weiter ein Sester Korn, welches sich in einem schon etwas alten Sacke ohne Zeichen befand, und mit letztem einen Werth von 1 fl. 18 kr. hatte, entwendet wurde.

Haslach, den 20. Sept. 1842.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. sind dem Gastwirth Michael Kirner in der Breg folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Eine ziemlich große, flache silberne Taschenuhr mit breiten Zapfen, römischen Zahlen, mit einem schwarz seidenen Bändel und einem Schlüssel aus einem Bad. 10 Kreuzer-Stück. Werth 10 fl.
- 2) Ein blau und weiß und ein roth und weiß gewürfelter kölschener Verrüberzug mit reistenen Unterblättern, noch ziemlich neu. Werth zusammen 8 fl.
- 3) Vier reistene Mannsheinden mit bergallenen Krügen à 2 fl. 30 kr. 10 fl.
- 4) Zwei bergallene, noch neue Mannsheinden à 2 fl. 42 kr. 5 fl. 24 kr.
- 5) Ein reistenes Weiberheind mit bergallenen Aermeln 2 fl.
- 6) Zwei gute, ziemlich große, würfelartig und grau zwilchartig gewobene Tischtücher à 3 fl. 6 fl.
- 7) Zwei noch gute zweischläfrige Leintücher von Rudertuch à 1 fl. 20 kr. . . 2 fl. 40 kr.

Triberg, den 27. Sept. 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Gißler.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am 23. Juli d. J., Morgens zwischen 7 und 9 Uhr, wurden dem Bürger Franz Joseph Lumpp von Sulzbach 41 1/2 Ellen (altes Maas) Tuch, welches derselbe zunächst seinem Hause auf einem uneingezaunten Grasstücke liegen hatte, entwendet.

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf zwei Männer, welche man über die Wiese gegen den Wald springen sah, wovon der Eine eine runde Schildkappe und ein blaues Wamms, der Andere ebenfalls ein blaues Wamms u. einen dreieckigen Bauernhut trug.

Der Werth des entwendeten Tuches ist etwa 14 — 15 fl.

Ettlingen, den 28. September 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

(3) Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Philipp Joseph Buhl von Odenheim, Corporal bei dem vierten Infanterie-Regiment, hat sich unerlaubterweise von seinem Heimathsort, wohin er beurlaubt war, entfernt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando wieder zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeistellen ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 29. Sept. 1842.
Großherzogliches Oberamt.
v. Faber.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 4" 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: stumpf; Bart: blond. Besondere Kennzeichen: keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Buchen

(1) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Mudau;

im Bezirksamt Möhringen

(2) des der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Möhringen zustehenden Zehntens;

- im Bezirksamt Walldürn
(2) zwischen der Fürstl. Lein. Standesherrschaft und den Birkenfelder Hofbesitzern;
im Bezirksamt Gerlachshausen
(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachshausen u. den Zehntpflichtigen zu Einspan; im Oberamt Lahr
(3) zwischen der Fürstl. von der Leyen'schen Standesherrschaft Hohengeroldsbeck und dem Besitzer des geschlossenen Hofguts Haghof, wegen des kleinen Zehntens auf diesem Gute;
im Bezirksamt Krautheim
(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Krautheim und den Zehntpflichtigen von Ballenberg, wegen des Zehntens auf dem Distrikte Eichwald und Rain,
(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Krautheim und den Zehntpflichtigen von Gomersdorf und Oberndorf, wegen des Zehntens auf dem Distrikt Windberg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Hüfingen. [Erkenntniß.] Die in der Gemarkung Riedschingen aufgegriffenen 64 Pfund Zucker und 20 $\frac{2}{10}$ Pfund Kaffee wurden, da auf die unterm 12. August d. J. ergangene Aufforderung Niemand Eigenthumsansprüche dazwischen angemeldet hat, als confiscirt erklärt.

Hüfingen, den 4. October 1842.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt,
Fischer.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(3) von Oberwolfach, an den in Gant erkannten Bürger Lorenz Armbruster, auf Dienstag den 25. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) von Schapbach, an den in Gant erkannten Bürger Bernhard Herrmann, auf Mittwoch den 26. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach

(1) von Gernsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anstreichers Heinrich Dampfel, auf Donnerstag den 10. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Hügelshausen, August Krämer, auf Donnerstag den 13. October d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Durbach, Schneidermeister Heinrich Heisch und seine Ehefrau und die Mich. Feger'schen Eheleute, auf Dienstag den 18. October l. J., Vormittags 10 Uhr.

(2) von Bohlshausen, die Simon Graß'schen Eheleute, auf Samstag den 15. October l. J., Vormittags 10 Uhr.

(2) von Bohlshausen, Lorenz Jockerst und seine Ehefrau Ursula geb. Kempf, so wie seine Mutter Anna Maria geb. Lurk, auf Samstag den 15. October d. J., Vormittags 10 Uhr.

(3) von Durbach, Mathias Hettig und Ludwig Zeihl, auf Samstag den 15. October d. J., Vormittags 10 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Bretten

(1) von Bauerbach, der Bürger und Zimmermann Peter Stab mit seiner Familie, auf Freitag den 28. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

(1) Durlach. [Gläubiger-Aufforderung.] Advokat v. Belli in Pforzheim hat als Bevollmächtigter der nach Amerika ausgewanderten Barbara Traug von Königsbach um Ausfolgung deren noch rückgelassenen Vermögens gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus immer für einem Grunde Ansprüche an solche oder deren Vermögen zu machen haben, aufgefordert, in der auf Freitag den 28. October l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei bestimmten Tagfahrt dieselben geltend zu machen und richtig zu stellen, widrigens dem Bevollmächtigten das Vermögen ausgefolgt und ihnen zu ihren Anforderungen später von diesseits nicht mehr verholten werden könnte.

Durlach, den 30. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Stuber.

Baden. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des hiesigen Schreinermeisters Joh. Falk werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der am 4. d. M. vorgenommenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Baden, den 8. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bilharz.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Buchbinders Karl Deimling dahier nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 6. October 1842.

Großherzogl. Stadttamt.
Faller.

Bretten. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des Valentin Liebhauser von Bauerbach werden alle Diejenigen, welche in der heute abgehaltenen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten, den 3. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dieg.

Ettlingen. [Aufforderung.] Die Wittwe des Försters Buchholz, Maria Anna geborene Häußler, ist im Laufe dieses Sommers in Ett-

lingen gestorben, ohne bekannte Ascendenten, Descendenten oder Geschwister zu hinterlassen, hat aber ihren Schwesterjohn, Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen, als Universalerben in ihre Verlassenschaft laut Testament eingesetzt. Legterer hat dahier die Bitte gestellt, ihn in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Förster Buchholz'schen Wittve in Ettlingen zu setzen.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft der Wittve Buchholz von Ettlingen als Intestaterben, deshalb Ansprüche zu machen berechtigt glauben, aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen in den Besitz und die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Ettlingen, den 2. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Mundtods-Erklärungen und
Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Niederbühl, der ledigen Agnese Ruf, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr Vinzens Kiefer von da als Aufsichtspfleger bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Zell, der ledigen Franziska Basler, welcher nach ihrem eigenen Antrage in der Person des Gemeindegürgers Joseph Basler dortselbst ein Beistand gegeben wurde.

Karlsruhe. [Erkenntniß.] Die Wittve des Ministerial-Registrators Jg. Bauer, Jeannette geb. Gotthard dahier, Testaments-Erbin des Nachlasses ihres den 17. Mai d. J. dahier gestorbenen Ehemannes, wird hiermit in die Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich eingesetzt.

Karlsruhe, den 5. October 1842.

Großherzogliches Stadttamt.
Stöffer.

Stühlingen. [Warnung.] Eine auf den Stadtkaplanfond Stühlingen lautende und der Fräulein von Gagg zu Stühlingen gehörige Schuld- und Pfandurkunde vom 13. Dec. 1802, No. 233, im Betrag von 200 fl., zu 5 pCt.

verzinslich, ist verloren gegangen, gegen deren Erwerb wir Jedermann warnen.

Stühlingen, den 10. September 1842.
Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.
Frey.

(1) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Auf Antrag der Wilhelmine Frank, geb. Gottreu, und Christine Gottreu wird Rudolph Friedr. Heinrich Gottreu von hier, welcher vor mehr als 15 Jahren seine Heimath verließ und sich nach Nordamerika, namentlich nach Philadelphia begeben haben soll, oder dessen Leibeserben, da von demselben seit seiner Abwesenheit keine Nachricht eingekommen, aufgefordert, binnen Jahresfrist sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, indem er andernfalls für verschollen erklärt und sein Vermögen im Betrag von 1430 fl. 36 kr. sammt Zinsen seinen Verwandten, welche darauf angetragen haben, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 1. October 1842.
Großherzogliches Stadttamt.
Stöffer.

(3) Offenburg. [Vermögensabsonderung betreffend.] In Sachen der Ehefrau des Altbürgermeisters Joseph Hugel von Fessenbach gegen ihren Ehemann wegen Vermögensabsonderung wird durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Es sei die Ehefrau des Altbürgermeisters Joseph Hugel von Fessenbach für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen im Betrag von 783 fl. 46 kr. von jenem ihres Ehemannes zu trennen, unter Verfallung des Beklagten in sämtliche dadurch entstandene und entstehende Kosten.

B. K. W.

Dies wird in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 7. März 1828 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenburg, den 1. October 1842.
Großherzogl. Oberamt.
v. Laroche.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Wagnermeister Ambros Kummel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung die unten beschriebenen Liegenschaften am Donnerstag den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Straußwirthshause des Joseph Kesselhauf dahier im Zwangswege öffent-

lich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2) 1/2 Morgen Hausplatz und Gemüsgarten, auf welch' erstere obiges Gebäude steht, auf der Kraffeneck gelegen, neben Konrad und Mansuel Lang.

3) 6 Haufen Reben allda, neben Rebstockwirth Herr und Jakob Zimmer d. j.

4) 1/2 Morgen Acker in der Kistenbühnd, neben Joseph Ams und Benedikt Klumpp.

Lauf, den 8. October 1842.
Bürgermeisteramtsverweser
Zimmer.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweser Siefert werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau

Samstag den 15. d. M.

nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

- 28 1/2 Klafter buchenes Scheitholz.
- 767 1/2 " tannenes do.
- 621 1/2 " do. Prügelholz.
- 6 1/2 " do. Küblerholz.
- 17 Stämme do. Bauholz.
- 4 " do. Holländerholz.
- 6 Stück tannene Klöße.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr im Badwirthshause zu Rippoldsau.

Offenburg, den 3. Oct. 1842.
Großherzogliches Forstamt.
von Rib.

(2) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Weisung des Großh. wohlloblichen Bezirksamts Gengenbach vom 9. August d. J. No. 9792 werden dem in Gant erkannten hiesigen Bürger Jakob Müller zu Wald nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Mittwoch den 19. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Wirthshause zur Sonne dahier vor Riersbach öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten sein wird.

Die Liegenschaften sind:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, dahier zu Wald, nebst ungefähr 4 Meßle Hofraithe und 4 Meßle Hausgarten, allda gelegen, stößt an sich selbst und an den Thalweg.

2) 1/2 Tauen Mattfeld, allda gelegen, die Hausmarke genannt, stößt einerf. an den Thalbach und an den Thalweg, anderf. an Georg Lehmann und an sich selbst.

3) 1/2 Tauen Mattfeld allda, das Neumätle genannt, einerf. der Thalweg, anderf. an sich selbst, hinten an den Allmendweg, an Augustin Müller und Lorenz Müller stoßend.

4) 3 Eßter Acker (Spornschgetacker genannt), stößt einer- und anderf. an sich selbst.

5) 1 Eßter Acker allda an der Weiherhalde, stößt einerf. an den Thalbach, sonst überall an sich selbst.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die genannten Grundstücke nur zusammen veräußert werden.

Oberharmerbach, den 29. Sept. 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann.

(2) Petersthal, Amts Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge eines Nachgebots bezüglich des §. 1057 der Prozeßordnung werden die zur Gantmasse des Bürgers und Küblermeisters Mathias Bollmer von hier gehörigen Liegenschaften, vermöge verehrlichen amtlichen Auftrags vom 19. d. M. No. 21965 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Es wird somit Tagfahrt zur dritten und letzten Versteigerung auf Montag den 17. October d. J., Vormittags 11 Uhr, in das hiesige Badwirthshaus mit dem Bemerken anberaumt, daß die Liegenschaften getrennt und mit dem Nachgebot ad 200 fl. um 1560 fl. ausgebaut und für das höchste Gebot zugeschlagen werden, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt, sohin auch kein Nachgebot mehr statthaben wird.

Die Realitäten sind folgende:

1) Ein zweistöckiges, mit Stroh bedecktes, hölzernes Wohnhaus sammt Scheuer, Keller und Stallung, Alles unter einem Dach, nebst einer Küblerwerkstätte, Garten und einem Stücklein Feld. Auf diesem Hause ruht gemäß des Vergleichs vom 17. September v. J., welcher von hoher Regierung unterm 9. April d. J. No. 12409 bestätigt wurde, nach privatrechtlichem Titel der Bezug eines Tagelöhners mit 3 Klafter Holz aus hiesiger Waldung und der Antheil am jeweiligen

Erlös des Harzgeldes zur Hälfte, welches 164 Bürger gleichheitlich unter sich theilen dürfen, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Gerechtsame nicht von dem Hause getrennt werden dürfen.

2) Ein Back- und Waschhaus, worauf eine Wohnung eingerichtet ist, mit einem Garten und einem Stücklein Feld.

Diese Realitäten liegen im Freiersbacher Gewann an der Thalstraße, einerseits Andreas Haber und Kaver Müller, anderseits Andreas Kessler's Wittwe, oben Kaver Müller, unten die Thalstraße.

Petersthal, den 30. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Feger.

(3) Straußenberg, Amts Gernsbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zur Versteigerung der zur Gantmasse des verstorbenen Christian Schenkel, N. S., dahier gehörigen Liegenschaften ist gemäß richterlicher Verfügung vom 31. August d. J. No. 8213 Tagfahrt auf den 17. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im grünen Baum dahier anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach, mit Hofraithe, neben Nikolaus Schenkel und dem Schulgarten 800 fl.

2) 10 Ruthen Acker in der Brunnwies, einerseits Georg Jakob Grabenstätter, anderf. Andreas Müller's Wittwe . . . 18 fl.

3) 10 Ruthen Acker im Wolfloch, einerseits Nikolaus Schenkel, anderseits Christoph Kugel 15 fl.

4) 10 Ruthen Acker im Mühlgraben, einerf. der Weg, anderf. selbst . . . 15 fl.

5) 20 Ruthen Acker auf dem Rohacker, einerf. Nikolaus Kunzmann, anderf. Georg Friedrich Schmeiser 50 fl.

6) 10 Ruthen Acker hinterm Berg, einerseits Kinder erster Ehe, anderseits Jakob Füg 15 fl.

7) 24 Ruthen Acker im Duerstein, einerseits Johann Lehmann, anderseits Michael Kugel 80 fl.

8) 30 Ruthen Wiesen in der Winterwies, einerf. Gemeindefeld, anderseits Georg Friedrich Schenkel 70 fl.

9) 1 Viertel Wiese auf der Brunn-

wies, einers. Martin Bender, anders. mehrere Anstößer	80 fl.
10) 20 Ruthen Reben im obern Vogel- sand, einers. Nikolaus Kugel, anders. Georg Friedrich Schenkel	40 fl.
11) 10 Ruthen Reben im Grundrain, einers. selbst, anders. Christian Kunz- mann	15 fl.
12) 20 Ruthen Reben daselbst, einers. Martin Bender's Wittwe, anders. Adam Bender	50 fl.
13) 18 Ruthen Acker im Vogelssand, einers. Martin Bender, anders. Christian Schenkel	60 fl.
14) 4 Ruthen Acker im Mühlgraben, einers. selbst, anders. Friedrich Schenkel	10 fl.
15) 14 Ruthen Acker in der Grüb, einers. Michael Kugel, anders. selbst	15 fl.
16) 20 Ruthen Acker im Vogelloch, einers. Jakob Bender, anders. Christoph Rheinschmidt	30 fl.
17) 30 Ruthen Acker im Garten, einers. Christoph Kugel, anders. selbst	40 fl.
18) 12 Ruthen Acker daselbst, einers. Nikolaus Kugel, anders. Adam Kunz- mann	18 fl.
19) 10 Ruthen Wiesen hinterm Berg, einers. Jakob Füg, anders. Kinder erster Ehe	40 fl.
20) 15 Ruthen Wiesen im Wörth, einers. der Bach, anders. Kinder erster Ehe	60 fl.
21) 10 Ruthen Wiesen in der Brunn- wies, einers. Georg Jakob Grabenstätter, anders. Andreas Müller's Wittwe	25 fl.
22) 10 Ruthen Reben im Grundrain, einers. Georg Förn, anders. selbst	15 fl.
23) 30 Ruthen Reben im Heidenberg, einers. Martin Kugel, anders. Kinder erster Ehe	70 fl.
24) 14 Ruthen Acker auf der obern Hub, einers. Michael Schmeiser, anders. Georg Friedrich Bender	20 fl.

— : • 1651 fl.

Staufenberg, den 16. September 1842.

Das Bürgermeistramt.

Schmeiser. vdt. K. Müller.

(1) Wilferdingen, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Karl Maier, Bürger und Metzger dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 29. Juni d. J. Nro. 11731, vom 6. Juli d. J. Nro. 12283

und vom 1. September d. J. Nro. 16548 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 27. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e ß e r.

- 1) 34 Ruthen im Tanzplatz, neben Friedrich Krauß und Jakob Kröner, Weber.
- 2) 1 Viertel 6 Ruthen in der Sperrhell, neben Wilhelm und Johannes Sachmann.
- 3) 1 Viertel 33 Ruthen allda, neben Joh. Müller und Adlerwirth Armbruster's Wittwe.
- 4) 38 Ruthen im Feiling, neben Andreas Schweinbing und Johann Georg Sachmann.
- 5) 1 Viertel 1 Ruthe im Schießloch, neben Seiler Johann Krauß' Wittwe und Georg Adam Kröner.
- 6) 1 Morgen im Niemandberg, neben Friedr. Kröner und Jakob Siebler.
- 7) 27 1/2 Ruthen im Schießloch, neben Math. Wambach und Georg Friedrich Sachmann.
- 8) 36 1/2 Ruthen im Tanzplatz, neben Karl Dittler und Konrad Kröner.
- 9) 2 Viertel 13 Ruthen im Schießloch, neben Christoph Bech und Jakob Leonhard's Wittwe.
- 10) 1 Viertel 2 Ruthen im Steinmäuwerle, neben Dreher Bühler und Friedrich Müller.
- 11) 1 Viertel 11 Ruthen in der Sperrhell, neben Johannes Müller und Konrad Kröner.
- 12) 30 Ruthen am Waidischgraben, neben der Landstraße und dem Graben.
- 13) 2 Viertel am Galgenrain, neben Jakob Müller und Georg Adam Kröner.

W i e s e n.

- 14) 1 Viertel 20 Ruthen in den obern Wiesen, neben Jakob Hoffsch u. Philipp Jakob Schäfer. Wilferdingen, den 7. October 1842.

Das Bürgermeistramt.

Sachmann. vdt. Kröner, Rathschbr.

Neuweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der verehrlichen aintlichen Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl v. 16. Aug. d. J. Nro. 17,482 zufolge werden in Sachen des Joseph Gerber in Neuweier gegen Franz Dresel dahier, wegen Forderung, nachbenannte Grundstücke im Wege der Vollstreckung

Donnerstag den 20. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier mit dem Bemerken versteigert, daß der

endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

1) Zehn Ruthen Reben auf der Ebelang, neben Ignaz und Susanna Dresel.

2) Zehn Ruthen Reben im Döri, neben Bibiana und Ignaz Dresel.

3) Zehn Ruthen Reben im Münchberg, neben Zölestin Seiter und Susanna Dresel.

4) Zwölf Ruthen Reben in der Bernbach, neben Bibiana und Josepha Dresel.

5) Zehn Ruthen Reben im Simmelberg, neben Amand Bauer und Josepha Dresel.

Neuweiler, den 8. Oct. 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Himmel,
Rthschrb.

(3) Fautenbach, Amts Achern. [Hausversteigerung.] Auf Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Achern v. 19. Juli d. J. Nr. 11749 wird nachbeschriebenes, der Sebastian Vogelspergers Wittwe dahier zugehöriges Wohnhaus

Montag den 24. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier auf dem Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ein einstöckiges, auf der Allmend stehendes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach unten im Dorf, einerseits Stephan Reigelsperger, anders. die Allmend, vornen der Kirchweg, hinten das Fautenbächel. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fautenbach, den 19. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Genter.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. August d. J. No. 7934 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 10. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Necker.

1) Ein Sester im Gewann Lauterbachergasse, einerseits Jakob Neumeier, andererseits Johann Haberstroh.

2) Ein und ein halber Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerseits Alexander Fischinger, anders. Engelwirth Kaver Kröple.

3) Ein und ein halber Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerf. Kaver Kröple, anders. Lambert Braun.

4) Ein und ein halber Sester im nämlichen Gewann, einerf. Kaver Kröple, anders. Lambert Braun.

5) Circa 27 Sester urbares und 54 Sester unurbares Ackerfeld (Steinrucken) auf dem sogenannten Hirschengrün, einerf. der Kinzigfluß, andererseits mehrere Anstädter.

6) Circa 5 Sester ebendasselbst, welche bereits zu Mattfeld angelegt sind, einer- und andererseits sich selbst, oben an Moriz Repple's Wittwe von Weiler und unten an den Kinzigfluß stoßend.

W i e s e n.

7) Zwei Sester im Gewann Ziegelgrün, einerseits die Stadtmend, andererseits Joseph Langendacher.

W a l d b o d e n.

8) Circa 9 Sester im s. g. Stimmel, einerf. an die Adlersbacher Gemarkung, andererseits an Valentin Gistler stoßend.

Haslach, am 15. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

Pforzheim. [Charpie- u. Leinwand-Lieferung betr.] Die Lieferung eines Bedarfs von circa 4 Centner Leinwand zu Charpie und Bandagen für ein weiteres Jahr wird im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden begeben.

Diese Art Leinwand muß rein gewaschen und weiß geliefert werden, und darf nur in feiner und mittlerer Qualität bestehen; jede grobe, unreine oder arg zerrissene Waare wird ausgeschlossen. Das Angebot geschieht per Pfund, und ist die Lieferung quartalsweise von je 100 Pfund zu bewerkstelligen.

Die Soumittenten haben ihre Offerte längstens bis 16. October d. J. franco anher einzureichen.

Pforzheim, den 6. October 1842.

Großherzogl. Siechenhaus-Verwaltung.

Becker. Hölzlin.

(2) Rappenaу. [Salzsäckelieferung.] Die Anlieferung von 4000 einen Zentner haltenden und 75000 zwei Zentner haltenden Salzsäcken, welche wir vom 1. Jänner 1843 bis dahin 1844 nöthig haben, wird hiermit im Wege der Soumission ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen, so wie die Mustertische können dahier eingesehen oder auf Verlangen von uns erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 14. Novemb. d. J. unter der Aufschrift: „Salzsäcke-Lieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke per 100 Stück anzugeben, so wie auch die Zahl derselben, welche der Soumittent zu liefern übernehmen will. Auf Eingaben, die nach dem 14. November d. J. einkommen, wird keine Rücksicht mehr genommen.

Ludwigs-Saline Rappenaу, den 26. Sept. 1842.
Großherzogl. Salineverwaltung.

J. A. d. B.
Sprenger.

(2) Achern. [Erledigte Actuarstelle.] Bei dem unterzeichneten Bezirksamt ist eine Actuarstelle mit einem fixen Gehalte von 350 fl. nebst den gewöhnlichen Accidenzien erledigt. Die hiezu Lusthabenden werden zu alsbaldigen Anmeldungen eingeladen.

Achern, den 1. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

(2) Triberg. [Vacante Actuarstelle.] Dahier ist eine Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von 350 fl. mit gewöhnlichen Accidenzien vacant, und sollte sogleich wieder besetzt werden.

Diejenigen Rechtspraktikanten und Actuarscribenten, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse ohne Verzug bei dem Unterzeichneten melden.

Triberg, den 3. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gisler.

(2) Kork. [Offene Gehülfsstelle.] Durch die Beförderung unseres ersten Gehülfs ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 bis 550 fl. nebst freier Wohnung im Domainen-Verwaltungs-Gebäude verbunden ist, in Erledigung gekommen und sogleich oder auch binnen einem Vierteljahre wieder zu besetzen. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Eingaben alsbald hieher einzureichen.

Kork, den 1. October 1842.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.
Krämer.

Engen. [Dienst Antrag.] Auf den 1. Jänner 1843 wird bei uns die Stelle eines Theilungs-Commissärs vacant und soll entweder bis dorthin oder auch früher wieder besetzt werden. Die

hiezu lusttragenden Hrn. Theilungs-Commissaires werden hiermit eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse und Receptionskunde dieser wegen an den unterzeichneten Amtsrevisor zu wenden.

Engen, den 1. October 1842.

Großh. Bad. J. J. Amts-Revisorat.
v. Ehren.

(1) Schapbach, Amts Wolfach. [Schulhausbau-Versteigerung.] Am Dienstag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Gasthaus zur Sonne dahier der Neubau des Schulhauses vor Seebach an den Benigstnehmenden versteigert. Der Kostenüberschlag beträgt 5477 fl. 26 fr.

Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß Bauzeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden können. Auswärtige Steigerer haben sich jedenfalls wegen Garantie für die Güte des Baues durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Schapbach, den 6. October 1842.

Bürgermeisteramt.
Dimmler.

(1) Bruchsal. [Anzeige.] Da das Großherzoglich hochpreislliche Ministerium des Innern mir das Schriftverfassungsrecht in Verwaltungssachen bewilligt hat, so werde ich solches von nun an ausüben, was ich hiermit bekannt mache.

Bruchsal, den 8. October 1842.

Sigel, pens. Oberamtmann.

E. B. Nro. 1576. (Zur Nachricht.) Bei unterzeichnetem Bureau sind folgende Kapitalien zum Ausleihen angegeben: 200 fl. — 250 fl. — 400 fl. — mehrere von 6 bis 1200 fl. — 2000 fl. — von 3 bis 4000 fl. — 5000 fl. — 7000 fl. — und 50 bis 60,000 fl. — im Nothfall auch 80,000 fl. — letztere 3 Posten aber erst bis 23. Jänner 1843.

Die bei Kapitalgeschäften berechnet werdende Provision vom ersten 50 fl. oder 100 fl. mit 30 fr. und von jedem weitem 100 fl. mit 10 fr. hat der Kapital suchende zu entrichten, der Kapitaldarleiher dagegen für die Beforgung nichts anher zu vergüten.

Karlruhe, den 8. October 1842.

Deffentliches Geschäfts-Bureau
von W. Koelle.
Kasernenstraße Nro. 4.